

Fragen zur Recherche bei Schul- oder Seminararbeiten

Wir erhalten sehr viele Anfragen zur Unterstützung bei Schul- oder Seminararbeiten. Es freut uns sehr, dass die Fremdplatzierungspraxis in der Schweiz auch viele SchülerInnen und StudentInnen anspricht.

Wir möchten Euch mit den folgenden Hinweisen den Einstieg in das Thema erleichtern und gleichzeitig einige viel gestellten Fragen beantworten.

Allgemeine Unterlagen:

Die Fremdplatzierungspraxis in der Schweiz ist zur Zeit Thema unterschiedlicher wissenschaftlicher Untersuchungen. Einige davon sind bereits abgeschlossen und finden sich im Literaturverzeichnis auf unserer Homepage.

Als Einstieg empfehlen wir: Marco Leuenberger und Loretta Seglias (Hg.), *Versorgt und vergessen – Ehemalige Verdingkinder erzählen*, Zürich 2010 (4. Aufl.)

Daneben lohnt sich der Besuch der Wanderausstellung *Enfances volées – Verdingkinder reden* (Aktueller Tourneestandort siehe: www.verdingkinderreden.ch)

Vermittlung von InterviewpartnerInnen:

Bei der Vermittlung mit Kontakten können wir leider nicht weiterhelfen, weil das einerseits angesichts der vielen Anfragen mit grossem Aufwand verbunden ist und die Leute, die uns bekannt sind, z.T. ihre Erlebnisse nicht mehr erzählen wollen oder nicht mehr können, was wir respektieren.

Es gibt aber immer noch mehrere Wege, wie Ihr zu einem Gespräch mit Betroffenen kommen könnt:

- Nachfragen im Verwandten- und Bekanntenkreis sowie in der Nachbarschaft.
- Aufruf übers (Lokal)Radio oder via Inserate/Suchmeldungen bei Coop, Migros etc.
- Nachfragen bei Betroffenenorganisationen: www.netzwerk-verdingt.ch und www.verdingkinder-suchen-ihre-Spur.ch (Diese Leute erhalten aber auch ziemlich viele Anfragen)
- Autoren von veröffentlichten Autobiografien direkt anfragen (Literaturliste auf unserer Homepage).
- Besuch von Veranstaltungen zum Thema

Wir hoffen, damit den Einstieg ins Thema und die Recherche etwas zu erleichtern. Falls keiner dieser Wege zum Ziel führen sollte, meldet Euch über den Kontakt auf unserer Homepage nochmals und wir suchen gemeinsam nach einer Lösung.